

Gartentipp



Im November gilt es die Unmengen von Laub zu entsorgen, beziehungsweise fachgerecht zu verteilen.

Auf dem Rasen sollte das Laub auf keinen Fall liegen bleiben, da es dem Rasen das Licht raubt und unter der Laubdecke Rasenfäule entstehen kann.

Jedoch kann Laub schützend gegen Kälte wirken: Als Mulchschicht in der Pflanzfläche schützt es Stauden und Bodendecker vor Frostschäden und auch der Igel freut sich über eine Winterbehausung in einer ruhigen Ecke Ihres Gartens.

Hierzu muss das Laub aber trocken sein und so angehäuft werden, dass keinerlei Feuchtigkeit ins Innere dringen kann oder Sie stellen eine wetterfeste Behausung bereit. Auch Insekten wie der Marienkäfer suchen nun eine Überwinterungsmöglichkeit, die sie in einer Laubschicht finden.

Vor dem ersten längeren Frost sollten Sie nicht winterharte Knollen, wie z.B. der Dahlie oder Zwiebeln der Gladiole ausgraben und trocken, dunkel aber luftig, z.B. im Keller einlagern.

Bei längerer Trockenheit, wässern Sie Ihre Bambuspflanzen nochmal reichlich, da diese sonst bei hereinbrechendem Bodenfrost Kälteschäden davontragen, d.h. vertrocknen. Schattierung durch hierfür vorgesehene Materialien wie feine Netze oder Vlies, helfen frostempfindlichen, immergrünen Pflanzen Frostperioden schadfrei zu überstehen, vor Allem, wenn sie Morgensonne abbekommen, da morgens die Wasserversorgung durch etwaigen Nachtfrost noch nicht gewährleistet ist.

Sollte es stark schneien, befreien Sie Ihre Gehölze ab und zu vom Schnee, um Schneebruch zu vermeiden. Die immergrünen Gehölze, wie z. B. der Buchsbaum brauchen auch im Winter Wasser, jedoch sollte moderat und nur an frostfreien Tagen gegossen werden. Allerspätestens jetzt sollten die Rosen angehäuelt werden, d.h. eine ca. 10 cm dicke Erdschicht auf die Veredelungen anbringen, so dass die Pflanzen ausreichend geschützt sind.

Bei Hochstammrosen reicht ein „Nest“ aus Holzwole, platziert am Übergang von Stamm zu Kronenansatz, was Sie entweder durch herausgeschnittene Halme von benachbarten Gräsern fixieren oder mit ähnlichem Material von Vlies bis Kokosstrick ersetzen.

Jetzt ist auch der beste Zeitpunkt die Gartengeräte zu pflegen, denn sie werden nun vorerst nicht gebraucht. Lassen Sie aus motorbetriebenen Geräten die Betriebsstoffe ab und führen sie Altöl der entsprechenden Entsorgungsstelle zu. Messer und Schneiden sollten spätestens jetzt geschärft werden, damit Sie in der nächsten Saison wieder schöne Ergebnisse beim Schnitt erzielen.

©Ian Scherwinsky

Dieser Gartentipp ist in der Printausgabe des Wiesbadener Kuriers am 15.11.2016 unter dem Titel „Laub schützt vor Kälteschäden“ erschienen.